



Klimaschutzleistungen von Wald und Holz kommunizieren

Unsere Kommunikationslandschaft verändert sich: Sie wird schneller, emotionaler, zielgruppenspezifischer und dialogorientierter. Zudem finden Gespräche und Dialoge immer mehr digital und in den sozialen Medien statt. Auch für den Forst stellt sich die Frage: Wie bewegt man sich in dieser neuen Kommunikationslandschaft? Antworten liefert das Projekt KliWaBe. Es übersetzt aktuelle Erkenntnisse der Kommunikationswissenschaft in die forstliche Praxis.



DEUTSCHER FORSTWIRTSCHAFTSRAT

TEXT: SOPHIA REMLER

Man muss die Menschen da abholen, wo sie stehen. Aber was heißt das konkret? Vor allem, sich mit der Zielgruppe, die man erreichen möchte, intensiv auseinandersetzen. Zum Beispiel mit klimaschutzinteressierten Menschen und LOHAS (lifestyle of health and sustainability). So werden Menschen klassifiziert, die sich mit den Themen eines nachhaltigen Lebensstils, fairen Produkten, Regionalität und Reisen beschäftigen.

Genau hier setzt das Projekt KliWaBe an. „KliWaBe“ heißt: „Klimaschutzbeitrag von Wäldern mit multifunktionaler und nachhaltiger Bewirtschaftung.“ Der Ansatz ist es, Themenbrücken zu eben solchen relevanten Zielgruppen zu finden und diese entsprechend anzusprechen. Die nachhaltige Waldbewirtschaftung liefert einen Klimaschutznutzen, der hervorragend zu einem nachhaltigen Lebensstil (sustainable lifestyle) passt und damit sehr anschlussfähig für diese Zielgruppe ist.

Themenbrücken

Eine Themenbrücke, die sich für diese Zielgruppe anbietet, ist beispielsweise über Designmöbel aus Holz zu sprechen. Dazu wird auf der Projektwebsite ein Blog (www.we-make-it-wood.de) eingerichtet, um Interessierten mehr Informationen mit emotional ansprechenden Beispielen zur leidenschaftlichen Holzbearbeitung zu geben um darüber die Liebe zum Material zu entfachen. Vermittelt wird, dass das Holz einen Ursprung hat und die Verwendung von Holz einen positiven Effekt

„Gute Kommunikation ist wie eine anspruchsvolle Pflanze, die gepflegt werden will.“

SOPHIA REMLER

auf das Klima hat. Der Mehrwert für die Leser: Tipps für einen klimafreundlichen Lebensstil in den eigenen vier Wänden – Holzmöbel als Klimaschutzaccessoire. Aufmerksamkeit für den Blog wird auf den Social-Media-Kanälen geweckt mit dem Angebot, sich über die Inhalte auszutauschen (community management). Statt mit dem Holzhammer die eigene Botschaft in die Köpfe zu hämmern, wählt man den Zugang über das Interesse der Menschen. Zwei weitere Blogs beschäftigen sich mit dem Wald als Ort der Sinne und des Erlebens (www.wald-momente.de) und den Fakten rund um Wald und Holz (www.wald-werte.de).

Plattform zum Austausch

Ein weiterer Ansatz im Projekt ist es, Interessierten eine Plattform zum Austausch zum Thema Wald und Klimaschutz zu bieten. Mit der ersten Veranstaltung am 12. April unter dem Motto „Ab ins Holzzeitalter“ wurde erfolgreich ein neues, reichweitenstarkes Format,

dessen Ergebnis auf YouTube veröffentlicht ist, getestet (Suchbegriff: „Ab ins Holzzeitalter“). Ende Juli ist eine weitere Onlineveranstaltung geplant.

Es braucht Geld und Zeit, Expertise und Leidenschaft, um die eigenen Botschaften – clever verpackt – an den Mann oder die Frau zu bringen. Begreifen wir die neue Kommunikationslandschaft als Chance, die wir uns erschließen, indem wir offen sind, neue Formate ausprobieren und indem wir Menschen kennenlernen, deren Interessen uns Anknüpfungspunkte für unsere Themen liefern, und verschaffen wir uns Gehör!

Informationen zum Projekt

Weitere Informationen zum Projekt unter www.klimazukunft-wald.de. Auf Instagram und Facebook unter: [@klimazukunftwald](https://www.instagram.com/klimazukunftwald) [@mehrwaldwerte](https://www.facebook.com/mehrwaldwerte) [@mehrwaldmomente](https://www.facebook.com/mehrwaldmomente) [@wemakeitwood](https://www.facebook.com/wemakeitwood)



Sophia Remler
remler@dfwr.de

begleitet das DFWR-Projekt KliWaBe als Projektkoordinatorin.